

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Ober-Amts-Bezirke **G m ü n d** und **W e l z h e i m**.

Erscheint Montag, Donnerstag u. Samstag; kostet vierteljährig 24 Kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1/2 Kr.

Nro. 97.

Montag den 18. August

1845.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Donzdorf. Die Ortsvorsteher werden erinnert, mit dem Sportel-Bericht auf letzten August auch die Sporteln von den Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen im vorm. jährigen Betrag einzuschicken.

Den 13. Aug. 1845.

K. Gräfl. Rechberg. Bezirks-Amt. Sigle.

W e l z h e i m.

(Schulden-Liquidation.)

In der Gantfache des
Johann Jakob Maile,
Ausbingers von **Welzheim,**

wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am
Samstag den 30. August 1845.,
Vormittags 8 Uhr,

in **Welzheim** vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den

übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Befätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 19. Juli 1845.

Königl. Oberamts-Gericht.
Siller.

G m ü n d.

(Dinkel-Verkauf.)

Einige hundert Scheffel Dinkel werden um die laufenden Preise täglich verkauft und zwar in Quantitäten bis zu 1 Scheffel herab.

Den 16. August 1845.

K. Kameral-Amt.

G m ü n d.

(Acker-Verkauf.)

Zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe der in der Gant-Masse des Metzgermeisters **Jakob Stein** von hier vorhandenen, auf **Huffenhof** Martung liegenden

a) 1/8 Morg. 3,3 Rthn. Frigenhalben-Acker, ein Beet neben **Josef Wiedmann** und **Konrad Weizenmaier** von hier,

b) 1/8 Morg. 29,4 Rthn. Acker daselbst in der Frigenhalben neben **Johann Vogt** und **Bäcker Ehemann**, beide von hier,

ist auf

Donnerstag den 21. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

Tagfahrt anberaumt, was hiemit unter dem Anhange bekannt gemacht wird, daß die Verkaufs-Verhandlung auf hiesigem Rathhause vor sich geben werde.

Den 30. Juli 1845.

Stadtrath.

Stadtschultheiß **Steinhäuser.**

G m ü n d.

(Garten- und Länders-Verkauf.)

Die hiernach erwähnten — in der Gantmasse des **Franz Josef Trettnner**, Bortenwinklers dahier, vorhandenen Liegenschaften, als:

a) 6 Rthn. Garten in der Kirchgasse, neben der Kirchen- und Schulpflege und **Solbarbeiter Domma**;

b) 1/8 Morg. 10,5 Rthn. an 4 1/8 Morg. 46,4 Ruthen **Krautland** am **Salvator-**

weg, zwischen Kav. Stüg
und Lambert, Küfer,
werden am

Donnerstag den 28. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im öffent-
lichen Aufstreiche verkauft werden,
was hiemit unter dem Anbange
bekannt gemacht wird, daß ein
weiterer Verkauf nicht stattfinden,
Nachgebote nicht angenommen wer-
den, und es bei dem an obigem
Tage zu erzielenden Erlöse sein
Bewenden haben werde.

Den 14. August 1845.

Stadtrath.

Stadtschultheiß **Steinhäuser.**

W e l z h e i m.

(G e s u n d e n e s.)

Vor einigen Tagen ist zwischen
hier und Breitenfurt eine Geld-
gurte mit etwas baarem Gelde
gefunden worden. Der Eigenthü-
mer wird aufgefordert, sich als
solcher binnen 30 Tagen bei unter-
zeichneter Stelle auszuweisen, wi-
drigenfalls über das Gefundene
anderwärts verfügt werden würde.

Den 4. August 1845.

Stadtschultheißens-Amt.

G m ü n d.

Ein wenig schwarze Wäsche wurde
gefunden und ist zu erstagen beim
Polizei-Amt.

S t r a ß d o r f.

(Schafweide-Verleihung.)

Am Samstag den 30. Aug. l. J.
Nachmittags 1 Uhr,



wird die
dahiesige
Schaf-
weide von

Ambrosi bis Martini 1846. auf
dem Rathhause dahier auf 1 Jahr
verliehen; auch wird an diesem Tag
und Stunde die Winterweide dahier
von Martini 1845. bis Ambrosi
1846. verpachtet. Liebhaber wollen
sich dabei einfinden und die nähern
Bedingungen vernehmen.

Den 2. August 1845.

Gemeinderath.

W a l d s t e t t e n.

(Winter-Schafweide-Ver-
leihung.)

Die hiesige Winter-Schafweide



von Simon
und Juba
1845. bis
Ambrosi

1846. wird

Mittwoch den 3. Sept. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf hiesigem Rathhause an den
Meistbietenden im öffentlichen Auf-
streich verliehen, wozu die Lieb-
haber eingeladen werden.

Den 14. August 1845.

Gemeinderath.

Schulth. Barth.

Vorderlinthal,

Schultheißerei Spraitbach.

Da sich bei dem auf heute aus-
geschriebenen Verkauf der in der
Santmasse des Michael Kolb,
Tagelöhners zu Vorderlinthal, vor-
handenen Liegenschaften, in diesem
Blatte No. 89. näher beschrieben,
kein Kaufsliebhaber zeigte, so wird

Freitag den 29. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gemeinderaths-Zimmer zu
Spraitbach ein wiederholter, aber
letzter Verkauf vorgenommen. —
Hiebei wird insbesondere bemerkt,
daß nach geschlossener Verhandlung
kein weiteres Angebot mehr ange-
nommen wird. — Kaufsliebhaber,
Auswärtige mit Prädikats- und
Vermögens-Zeugnissen versehen,
werden eingeladen.

Den 13. August 1845.

Schultheiß Haller.

R e c h b e r g.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Die in der Sant-Masse des
Anton Bez, Schuster zu Vorder-
weiler Rechberg vorhandene Liegen-
schaft wird am

Mittwoch den 10. Sept. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem gewöhnlichen Geschäfts-Lokal
zu Hinterweiler Rechberg im Auf-
streich verkauft werden.

Dieselbe umfaßt:

ein Wohnhaus mit Scheuer un-
ter Einem Dach im obern
Weiler;

$2\frac{1}{8}$ Morg. 3,5 Rthn. Gras- u.
Baumgarten beim Haus.

W i e s e n:

$1\frac{1}{8}$ Morgen 3,7 Ruthen das
Rösenwiese.

A e d e r:

$\frac{2}{8}$ Morg. 25,2 Rthn. in den
kurzen Böttlen;

$\frac{5}{8}$ Morg. 8,2 Rthn. auf dem
Kepfling;

$\frac{7}{8}$ Morg. 33,5 Rthn. im kleinen
Bühl;

$\frac{2}{8}$ Morg. 42,5 Rthn. auf dem
Waaßen;

$\frac{2}{8}$ Morg. 32 Rthn. auf der Lehr;
41,8 Rthn. allda.

Hiezu werden Kaufs-Liebhaber,
Auswärtige mit Prädikats- und
Vermögens-Zeugniss versehen, ein-
geladen.

Den 6. August 1845.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß

Scherr.

H e r t i g h o f e n,

Schultheißerei Spraitbach.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Die in der Santmasse des Hein-
rich Müller zu Hertighofen vor-
handenen und in diesem Blatte
No. 5. von 1845. näher beschrie-
benen Liegenschaften werden

Montag den 15. Sept. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gemeinderaths-Zimmer zu
Spraitbach zum wiederholten, aber
letzten Verkauf gebracht. Kaufs-
Liebhaber werden mit dem Bemer-
ken eingeladen, daß nach geschlos-
sener Verhandlung kein weiteres
Angebot angenommen werden wird
und daß sich Auswärtige mit Prä-
dikats- und Vermögens-Zeugnissen
zu versehen haben.

Den 12. August 1845.

Schultheiß Haller.

B u c h e n g e h r e n,

D. A. Welzheim.

Wiederholter Aufstreich eines in
Haus, Scheuer, Sägmühle, 23
Mrg. Acker, Wiesen, Garten,
25 Mrg. Wald bestehenden Hof-
guts des Gottfried Münz findet
am Mittwoch den 27. August,
Vormittags 10 Uhr,

im Rathhaus zu Pfalbronn im
Beq der Hülfsvollstreckung Statt.

Pfalbronn den 24. Juli 1845.

Gemeinderath.

Aus Auftrag:

Schultheiß Bod.

E s e l s h a l d e n,

D. A. Welzheim.

Zehn Morgen Güter, mit Land-
und Gasthaus, des Wirths Gott-
lob Meeh, geschätzt zu 2800 fl.,
aber angekauft um 2000 fl. (zwei

nur Ein Liebhaber am 25. d. M. bei dem Verkaufs = Versuch sich einzufand), kommen am

Mittwoch den 27. August, Nachmittags 3 Uhr,

in jenem Hause stückweise oder zusammen, wiederholt, und zwar im Beg der Hülfsvollstreckung, in Aufstreich.

Eine für Gewerbsbetrieb günstige Lage, an frequenter Straße das geräumige, bequeme, neue Haus, die reizende Aussicht, der gute — mit vielem Fleiß gegebene Zustand der Felber des Wech, ein fruchtbarer Obstgarten, und der unverhältnißmäßig wohlfeile Kauf dieses Anwesens rechtfertigen eine dringende Einladung an etwaige unbekannt Kaufslustige, dieses Anwesen einsehen und mit obrigkeitlichem Zeugniß über Vermögen und Reumund an der Versteigerung Theil nehmen zu wollen.

Den 26. Juli 1845.

Gemeinderath.
Aus Auftrag:
Schultheiß Bock.

P o r c h.

(Gläubiger = Aufruf.)

Damit der Liegenschafts = Erlös des Bauern Johannes Uebele vom Mezelhof sicher verwiesen werden kann, werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen binnen 20 Tagen dem Anwalts = Amte Strauben anzuzeigen; die aus der Unterlassung für sie entspringenden Nachteile haben die Gläubiger sich selbst zuzuschreiben.

Den 15. August 1845.

Gemeinderath.

S t r a ß d o r f.

100 fl. Pflegegeld sind sogleich zu erheben bei Franz Hägele, Pfleger.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Nächsten Mittwoch geht ein Gefährt nach Stuttgart. Mitfahrende wollen sich gefälligst wenden an

Leonh. Weber, Lohnkutscher, in der Ledergasse.

G m ü n d.

Ein neuer Sopha nebst einer neuen Feder = Matratze habe ich zu verkaufen; auch werden bei mir

alle Farben von Glacée = Handschuhen gewaschen.

Carl Haß, Tapezier und Schirmfabrikant, wohnhaft bei Schreiner Stütz.

G m ü n d.

Es ist eine bedeutende Anzahl leere Mineralwasser = Krüge, à 7 fl. per 100 Stück, und ebenso schwarz gläserne Bouteillen, à 5 fl. per 100 Stück, zum Verkauf ausgelegt — Wo? sagt die Redaktion.

G a u s m a n n s w e i l e r bei Welzhe m.

Anwalt Ellinger's Wittwe bietet 4 bis 5 Eimer rothen, 1834er, gut gehaltenen Wein, Mundelsheimer Gewächs, zum Verkauf an, und ladet die Liebhaber hiezu ein, Käufe mit ihr in ihrem Hause abzuschließen, wobei bemerkt wird, daß sie es vorziehen würde, wenn das ganze Quantum an einem Tage abgeholt würde.

G m ü n d.

(Kohlen = Empfehlung.)
Schöne Holzkohlen nebst Eöthkohl sind fortwährend zu haben bei Schlossermeister Maier.

G m ü n d.

Einen Kühwagen hat um billigen Preis zu verkaufen
Josef Röhrle, Schmid.

P o r c h.

(Wagen u. Geschirr feil.)
Einen noch wenig gebrauchten Leiterwagen, ein- und zweispännig, mit eisernen Axen, einer Siangen sperre, einfacher u. Doppel = Waage, nebst allen erforderlichen Ketten; ferner zwei Chaisen = Geschirre hat zu verkaufen
C. H. Ritter.

G m ü n d.

Ein Logis für eine kleine Familie oder einen ledigen Herrn hat sogleich oder bis Martini zu vermieten — Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Bis Martini ist ein Logis für eine stille Familie im obern Stocke zu vermieten. Wo? sagt die Redaktion.

Schloß Lindach.

Der Unterzeichnete wird morgen, als am 19. d. M., Morgens 10 Uhr, auf seinem Gute beim Rehenhof mehreres Gras und Laub, welches letzteres sich für Gaisenhäler eignen wird, entweder stückweise oder im Ganzen, je nachdem sich Liebhaber zeigen, verkaufen, und ladet hiezu Kaufslustige ein.

Schloß = Pächter
Schleicher.

S t u t t g a r t.

(Geschäfts = Veränderung und Empfehlung.)

Anderweitige Geschäfts = Verhältnisse haben mich veranlaßt, meine seit einer Reihe von Jahren bestehende **Wein = und Taback = Handlung** nebst Waaren = Vorräthen den Herren **Courtin und Comp.** dahier käuflich zu überlassen. Indem ich dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringe, erfülle ich zugleich die angenehme Pflicht, für das mir bisher geschenkte Zutrauen meinen besten Dank auszudrücken.

Den 30. Juli 1845.

Heinrich Flach.

Auf vorstehende Erklärung uns berufend, zeigend wir ergebenst an, daß wir unter untenstehender Firma das Geschäft des Herrn **Heinrich Flach** in noch größerer Ausdehnung en gros und en détail fortführen und uns bestreben werden, durch gleich gute und reelle Bedienung, verbunden mit Pünktlichkeit und billigen Preisen, die Zufriedenheit unserer geehrten Abnehmer zu erhalten. Unser Lager ist mit einer reichen Auswahl feiner in- und ausländischer Weine, Brantweine, Liqueure, Weinessige, Korfkopfen, so wie mit vorzüglichen Schnupf = u. Rauchtabaden, besonders abgelagerten Cigarren in zahlreichen Sorten, und endlich mit verschiedenen Gattungen Thee von ausgezeichnete Güte versehen. Ausföhrliche Preislisten und auf Verlangen auch Proben von Weinen zc. stehen mit Vergnügen zu Dienst.

Courtin & Comp.
Canzleistraße Nr. 22.

Der Voigt von Hiddensee.

(Fortsetzung.)

Kornhielm ging weiter und Eckert kehrte zu seinem Vater zurück, der reisefertig nach ihm rief. — Der alte Baron schüttelte seine Hand und sagte einige lustige und ermunternde Worte. Er war überzeugt, daß es ihm bei der Auszeichnung und Leutseligkeit, mit denen er noch nie einen Diener behandelt, überaus wohl gefallen haben müsse. — Auch Tina nahm Abschied mit der sorglosen Freundlichkeit, die Eckert so weh that, weil sie so theilnahmlos war. — Er beugte sich tief vor ihr; wie er sich aufrichtete, sah er ihr glänzendes Auge mit einem unaussprechlichen Ausdruck von Besorgniß und Liebe auf ihn geheftet. Aber es war nur eine Muthmaßung, denn nichts blieb davon zurück, als sie mit einem lächelnden Neigen des Kopfes sich an den Arm ihres Vaters hing und ihm auftrug, Anna zu grüßen, indem sie versprach, vielleicht morgen, wenn das Wetter günstig, nach Hiddensee zu kommen.

Am Ufer wartete das Fahrzeug und schweigend legten die beiden Männer den Weg zurück. Nicolas Bremer schien stolz und vergnügt über die Ehre zu sein, die ihm widerfahren; er gab den Ruderern seine Befehle mit kurzen, bestimmten Worten, dann ergriff er das Steuer und versenkte sich in seine Gedanken und in die Wolken seiner Pfeife, während Eckert nach den erleuchteten Fenstern des Schlosses zurückschaute. — Der tiefe Abend war gekommen, ehe sie das Kloster erreichten, auf dessen Steinbank an der Thür der Pastor sie erwartete, der mit einem Seemann sich unterhielt, dieweil Anna, nach dem hellen Feuer in der Küche zu schließen, am Herde beschäftigt war.

Die beiden Männer standen auf, man begrüßte sich und es wies sich aus, daß der Fremde der Steuermann der Frau Fortuna war, welcher Eckert benachrichtete, daß die Brigg am nächsten Morgen in der Frühe über die Dünen gehen und sich den Weisungen des Kapitäns gemäß, vor die Bucht von Hiddensee legen werde.

„So seid Ihr rüstiger gewesen, als ich dachte,“ sagte Eckert, „aber es ist gut so, Johannes, ich bin alle Stunden bereit, an Bord zu gehen.“ — Er ging mit dem Manne auf und nieder, sie hatten Vieles zu sprechen, der Pastor aber schürzte sein Kleid und wollte Mütze und Stock ergreifen, als Nicolas ihm beides fortnahm und freundlich aber bestimmt sagte: „Das würde sich schicken, wenn es heißen sollte, ein Freund und lieber Verwandter habe am späten Abend mein Haus verlassen.“

„Es ist Ihre Schuld, Herr Voigt,“ erwiderte der Gescholtene. „Sie sind spät gekommen.“

„Und darüber freuen Sie sich nicht?“ sagte der Voigt. „Ist es denn eine Sünde, wenn man Braut und Bräutigam bis in die Nacht allein läßt?“

„Ei, freilich, nein!“ rief der geistliche Herr, „und ich muß sagen, die Zeit ist mir nicht lang geworden. Ich habe rechtchaffen helfen müssen in Haus und Hof. Das liebe Mädchen hatte tausend Dinge für mich zu thun, fünf wie ein Eichhörnchen ist sie, immer geschäftig, Hände, Füße und Zunge sind an der rechten Stelle,

und wenn ich sie heimführe — Gott gebe seinen Segen! — so wird es Schweißtropfen genug kosten.“

„Eine Frau muß den Mann in Aikem erhalten,“ meinte der Voigt lachend, „und es ist ein gutes Zeichen,“ fügte er mit einem lustigen Blick auf die runde Gestalt des Pastors hinzu, „wenn etwas Fleisch dabei verloren geht.“ (Fortf. folgt.)

Allgemeine Chronik.

Württemberg. Der Königl. Oberstallmeister Freiherr von Mauler Erzellenz, Generalmajor und Adjutant des Königs, Ritter des Friedrichs- und anderer Orden ist auf dem Lautenbacher Hofe bei Nekarsum in einem Alter von 52 Jahren an einem Hirn Schlag gestorben.

Stuttgart den 13. August. Im Laufe voriger Woche sind drei Lokomotive aus Amerika eingetroffen und auf der Strecke von Cannstatt nach Untertürkheim sind in einer Länge von etwa 500 Fuß bereits Schienen gelegt.

Oesterreich. In Wien fielen in der letzten Zeit wiederholte Raubmorde vor, wobei man aber so glücklich war, der Thäter bald habhaft zu werden. So ermordeten neulich zwei Hufaren der Besatzung einen Juden, und gestern Morgen erstach ein Jude einen Schatzmeister des K. K. Leihamtes, mit dem er Geschäfte pflog, in seinem Zimmer, wurde aber gleich nach der That von den Hausgenossen, welche die Thore sperren, festgenommen.

Ein böhmischer Fuhrmann passirte mit einem von acht Pferden gezogenen, besannlich im schwersten Style erbauten Lastwagen die Laborstraße in Wien, als er bemerkte, daß die Knechte des Nachrichters, welche die herrenlosen Hunde einsangen, mit ihrem Karren ihm entgegenkamen. Da er ein Wachtelhündchen besaß, welches frei unter dem Wagen lief, und nicht mit dem vorchristmähigen Maulkorb und Halsband versehen war, so bückte er sich unter den Wagen, um es in den Schutz seiner Arme zu nehmen. Allein er fiel über sein blaues Hemd, die kolossalen Räber des Wagens gingen über den Hals, der Kopf wurde vom Kumpfe getrennt und kollerte zum Entsetzen der Anwesenden über die Straße.

Belgien. In Antwerpen hat man kürzlich auf einem Kirchhofe ein Skelett ausgegraben, das noch seinen Knochenarm um eine Geldbataulle schlang. Der Mann, ein Mätkler, hatte sich mit seinen Jewelen und Kleinodien, 500,000 fl. an Werth, bezogen lassen. Wie das hat geschehen können, darüber zerbricht man sich den Kopf umsonst. Der Todtengräber hat den dritten Theil des Fundes bekommen.

Türkei. Borna, 31. Juli. Turnova, eine in Betracht ihres ausgebreiteten Manufakturwaarenhandels wichtige Stadt Bulgariens, ist von einem furchtbaren Brande heimgesucht worden. Ueber 1500 Häuser und Magazine sind in einen Schutthausen verwandelt und der Schaden an Waaren ist sehr groß.

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Ober-Amts-Bezirke G m ü n d und W e l z h e i m.

Erscheint Montag, Donnerstag u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 98.

Donnerstag den 18. August

1845.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Welzheim. (Sperr.) Da in der Schafsheerde zu Sachsenhof, Gemeindebezirks Groß-Deinbach, die Milbenraude ausgebrochen, so wurde die vorgeschriebene Sperrre angeordnet, was andurch bekannt gemacht wird.

Den 17. August 1845.

Königl. Oberamt. Leemann.

Spraitbach,
Gerichtsbezirks Gmünd.
(Gläubiger-Vorladung.)
In der rechtskräftig erkannten
Gantfache des
Johann Bürger,
Schuhmachers in dem Bergbaue
bei Spraitbach und Bürger's
in Mögglingen,
hat man zur Schulden-Liquidation,
verbunden mit dem Versuche eines
Vorzugs- oder Nachlass-Vergleiches,
Tagfahrt auf
Dienstag den 16. Sept. 1845.,

Nachmittags 1 Uhr,
anberaumt. — Hierbei haben die
Gläubiger und Bürgen, sowie alle
diejenigen, welche aus irgend einem
Grunde Ansprüche an die Masse
zu machen haben, auf dem Rathszimmer zu Spraitbach mit allen sich
auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch
rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls
kein Anstand vorwaltet, können
auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so
wie in Hinsicht auf die Befähigung
des Güterpflegers und die Geneh-

mung des Verkaufs der Masse
wird von den Gläubigern, welche
sich hierüber weder schriftlich, noch
mündlich erklären, angenommen,
daß sie der Mehrzahl der Gläubiger
beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden in der nächsten Gerichts-Sitzung von der Masse ausgeschlossen.

Gmünd den 18. Aug. 1845.

Königl. Oberamts-Gericht.
Straub.

Welzheim.
(Schulden-Liquidation.)
In der Gantfache des
Friedrich Kienzle,
Glaser- und Schreiner-Meisters
in Kirchenkirnberg,
wird die Schulden-Liquidation mit
den gesetzlich damit verbundenen
weiteren Verhandlungen am
Montag den 1. Septbr. 1845.
Vormittags 8 Uhr,

in Kirchenkirnberg vorgenommen,
wozu die Gläubiger u. Absonderungs-
Berechtigte andurch vorgeladen werden,
um entweder persönlich oder
durch hinlänglich Bevollmächtigte zu
erscheinen, oder auch, wenn voraus-

sichtlich kein Anstand obwaltet, statt
des Erscheinens, vor oder an dem
Tage der Liquidations-Tagfahrt
ihre Forderungen durch schriftlichen
Recess, in dem einen wie in dem
andern Falle unter Vorlegung der
Beweismittel für die Forderungen
selbst sowohl, als für deren etwaige
Vorzugsrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufs der Masse, Gegenstände und der Befähigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 19. Juli 1845.

Königl. Oberamts-Gericht.
Hiller.

G m ü n d.
(Kapital-Steuer-
Ausnahme.)
Es findet in dieser Woche die

Aufnahme der Kapitalien zur Besteuerung pro 1845/46. statt.

Sämmtliche hiesige Einwohner, welche keinen befreiten Gerichtsstand haben, Verwalter öffentlicher Kassen, also auch Juntskassen-Rechner, Pfleger, Vormünder und Verwalter sonstigen fremden Vermögens werden aufgefordert: die in ihrem oder in ihrer Pflugschaft Besitz stehenden Kapitalien u. Zieler-Forderungen, diese mögen eigen oder nur nutznießlich, in oder ausser den königlichen Staaten, verzinslich oder unverzinslich gegen Unterpand oder unverichert angelegt sein, Steuerbefreiung anzusprechen haben oder nicht, mit Ausnahme derjenigen, welche bei öffentlichen Kassen stehen, in dieser Woche noch der unterzeichneten Stelle anzuzeigen.

Die Anzeige hat auf einem gedruckten Fassions-Zettel, welcher eine kurze Belehrung über die Anzeige und ein Formular hiezu enthält und welcher bei der unterzeichneten Stelle unentgeltlich abgeholt werden kann, zu geschehen.

Hiebei wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn ein der Besteuerung unterworfenenes Kapital ganz oder zum Theil unangezeigt gelassen wird, ordentlicher Weise der 15fache Betrag der zurückgebliebenen Steuer dem königl. Fiskus als Strafe verfällt, wenn auch die Kapital-Verheimlichung erst nach dem Tode des Besitzers bekannt werden sollte. Diese Strafe trifft bei Pflugschaften die Pfleger.

Den 18. August 1845.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(Steuer-Einzahlung.)

Es sind die versfallenen Steuer-Schuldigkeiten in dieser Woche noch der Steuer-Einbringerei einzuzahlen. Rückstände werden in nächster Woche durch Presse begetrieben werden.

Den 19. August 1845.

Stadtschultheißen-Amt.

Vorderlinthal,

Schultheißei Spraitbach.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Die in der Gantmasse des Sebastian Vogelmann, Webers in Vorderlinthal, vorhandenen Reali-

täten, welche in diesem Blatte Nro. 57. näher beschrieben sind, werden

Samstag den 30. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

im Gemeinderathszimmer zum wiederholten aber letzten Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 1. August 1845.

Schultheiß Haller.

Beutenhof,

Schultheißei Spraitbach.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Im Wege der Real-Execution werden dem Gottfried Ringeter, Bauern zu Beutenhof,

Freitag den 5. Sept. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

die hienach beschriebenen Realitäten verkauft:

ein 1stodriges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dach, mit gewölbtem Keller, neu erbaut;

$\frac{1}{8}$ Morg. 11,9 Rth. Gras-, Baum-, auch Gemüsegarten beim Haus;

$\frac{7}{8}$ Morg. 23,1 Rthn. Acker;

$\frac{6}{8}$ Morg. 47,4 Rthn. Wiesen;

$\frac{7}{8}$ Morg. 4,3 Rth. Nadelwald;

$\frac{8}{8}$ Morg. 4,1 Rth. Waide.

Die Verkaufs-Verhandlung wird in dem Ringeter'schen Wohnhause zu Beutenhof selbst vorgenommen, wozu Kaufs-Liebhaber, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen eingeladen werden.

Den 28. Juli 1845.

Schultheiß Haller.

Hussenhofen,

Gemeinde Herlikofen,

Gerichtsbezirks Gmünd.

(Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.)

Oberamtsgerichtlichem Auftrag gemäß wird die in der Gantmasse des Georg Widmann, Selbhauswirths in Hussenhofen, vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

1) Gebäuden:

einem 1stodrigten Wohnhaus, die Wirthschaft zum gelben Haus, neben der Straße und der Scheuer;

einer 2stodrigten Scheuer, mit Stallung und besonderm Keller.

2) Gärten:

$\frac{5}{8}$ Morg. 19,6 Rth. Gemüse-Garten mit Kugelbahn;

$\frac{7}{8}$ Morg. 9,5 Rth. Gras- und Baumgarten beim Haus.

3) Wiesen:

$\frac{4}{8}$ Morg. 36,0 Rth. Wiesen.

4) Acker:

$\frac{5}{8}$ Morg. 26,7 Rth.,

zum Verkauf ausgesetzt, und als Verkaufstag

Dienstag der 23. Sept. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in dem gelben Haus zu Hussenhofen bestimmt.

Der Fahrniß-Verkauf wird am Nachmittage desselben Tags vorgenommen.

Die Wirthschafts-Gebäude sind in dem — eine kleine Stunde von der Oberamtsstadt Gmünd entfernten Orte Hussenhofen, an der frequenten Hauptstraße, die von Stuttgart nach Ellwangen, Nürnberg zc. führt, zum Wirthschafts-Betrieb sehr vortheilhaft gelegen, und werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige, der Verkaufs-Behörde nicht bekannte Kaufslustige sich vor der Aufstreichs-Verhandlung durch obrigkeitliche, bezirksamtlich beglaubigte Zeugnisse über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben, die Fahrniß aber nur gegen baare Bezahlung abgegeben wird.

Den 20. August 1845.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß Abete.

Strasdorf.

(Haus- und Garten-Verkauf.)

Das Haus des Michael Hägele, Goldarbeiters dahier, sammt den dabei befindlichen Gemüse-Gärten, in Nr. 92. des Intelligenz-Blattes näher bezeichnet, wird am

Samstag den 13. Sept. l. J.,

früh 9 Uhr,

abermals, da der gewünschte Erlös nicht erzielt wurde, im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus im Executions-Wege verkauft.

Den 13. August 1845.

Gemeinderath.

Wetzheim.

(Fässer- und Schlitten-Verkauf.)

Aus der Gottlieb Weller'schen Vermögens-Verwaltung werden ge-

gen sogleich baare Bezahlung verkauft:

In Eisen gebundene Fässer:

- 1 mit 7 Eimern;
- 1 " 6 "
- 1 " 5 "
- 1 " 3 "

1 ganz neues zusammengelegtes mit 6 Eimern;

1 ganz neuer Kasten-Schlitten.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am Montag den 1. Sept., Nachmittags 1 Uhr, im Schloßkeller hier statt, wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Weller'scher Vermögens-Verwalter G. Münz.

Essingen, Oberamts Aalen.

(Schafweide-Verpachtung.)



Die hiesige Sommer-Schaf-

Weide, deren Pachtzeit heuer zu Ende geht, wird am

Samstag den 30. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer verpachtet werden.

Die Weide muß mit 1000 Stück Schafen, die sie gut ernährt, beschlagen werden.

Den 16. August 1845.

197theil. Verwaltung. Schultheiß Bäuerle.

Straßdorf.

40 fl. Pflegschaftsgeld können sogleich erhoben werden bei

Andreas Schabel.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Es können sogleich 300 fl. gegen gesetzliche Versicherung mit 5% verzinslich erhoben werden; wo? sagt

Den 8. August 1845.

X. Schnitzer am Schmidthor.

G m ü n d.

Da ein — hälftig mit 5, hälftig mit 4 1/2 pCt. verzinsliches, verzinsliches Capital von — 200 fl. erst nach einem Vierteljahr zahlbar ist, so wird dasselbe sogleich gegen baar Geld umzusetzen gesucht. Von Wem? sagt

Den 16. August 1845.

die Redaktion.

G m ü n d.

Chocolade mit und ohne Gewürz, mit isländisch Moos und isländisch Moos Gelée, empfiehlt W. F. Knorr.

G m ü n d.

Besten alten Arac de Batavia, Rum de Jamaica et Malaga, habe ich frisch erhalten und empfehle solche zur gefälligen Abnahme.

W. F. Knorr.

G m ü n d.

Neues Filder-Sauerkraut ist von heute an fortwährend zu haben bei

Bieser, dem ältern, auf dem Markt.

G m ü n d.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Dehmdgras im Becherleben zu verkaufen.

Färbermeister Strehle.

G m ü n d.

4 1/2 Mrg. ganz gutes Dehmdgras an einer Sommerhalbe hat zu verkaufen — Wer? sagt die Redaktion.

Wisgoldingen. (Verschiedene Verkaufs-Gegenstände.)

Unterzeichneter verkauft im Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung:

- 3 1/2 Klafter gemischtes Laubholz;
- 100 Stück gemischte Wellen;
- einige Scheffel fernbigen Dinkel;
- einige Simri fernbige Gerste;
- 1 Frucht-Puzmühle und 14 Stück Siebe;

- 1 kupfernen Waschkessel;
- 1 Wasch-Mange;
- 2 St. eiserne Kunstbäsen;
- verschiedenes Schreinwerk;
- Geflügel: Gänse, Enten und Hennen.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am

Montag den 25. August, Nachmittags 1 Uhr,

im Pfarrhause zu Wisgoldingen statt, wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. August 1845.

Pfarrer Better.

Unterböbingen.

(Hofgut feil.)

Der in der Nähe des Dits liegende Birkhof, ca. 130 Morgen

haltend, ist zu 20,000 fl. angekauft. Das Gut ist schön arrondirt, von vorzüglicher Beschaffenheit; Wohnhaus und Scheuer im besten Zustand, in der Mitte des Guts. Es besteht aus

16 Morgen Wald in größtentheils haubarem Stande, circa 30 Morgen zweimädige Wiesen, und ca. 84 Morgen Acker.

In den Kauf wird gegeben sämmtliches Rindvieh, 2 Pferde, Schiff und Geschirr, und der ganze heurige Ertrag der Felder. Der Schafweide-Pacht kann sich auf 150 fl. belaufen.

Liebhaber können sich wenden an Herrn Adlerwirth Knauff dahier.

(Feiles Pferd.)

Bei Unterzeichnetem ist ein ganz fehlerfreier sechsjähriger Apfelschimmel, Stute, 18 Faust hoch, welcher ein- und zweispännig geführt werden kann und hauptsächlich zur Nachzucht anzuempfehlen ist, um billigen Preis zu verkaufen.

Thierarzt und Schmidmeister B. Kast in Lorch, D.A. Welzheim.

G m ü n d.

Ein Reitzzeug ist feil; wo? sagt die Redaktion.

Lorch.

(Wagen u. Geschirr feil.)

Einen noch wenig gebrauchten Leiterwagen, ein- und zweispännig, mit eisernen Axen, einer Stangensperre, einfacher u. Doppel-Waage, nebst allen erforderlichen Ketten; ferner zwei Chaisen-Geschirre hat zu verkaufen

C. H. Ritter.

G m ü n d.

Ein Fortepiano mit 4 1/2 Octaven und angenehmem Ton wird gegen baare Zahlung um 20 fl. zu verkaufen gesucht. Dasselbe ist ein Hammerwerk und hält die Stimmung vorzüglich. Näheres sagt

Den 16. August 1845.

die Redaktion.

G m ü n d.

(Logis-Vermietung.)

Bis Martini oder bis nächsten Markt hat ein Logis zu vermieten Schlossermeister Maier.

**Alsdorf,
Oberamts Belzheim.
(Regelschieben.)**



**Kom-
mendens
Sonn-
tag**

den 24. dieß wird der Unterzeich-
nete ein Regelschieben geben, wo-
bei folgende Gewinne ausgesetzt sind:

- | | |
|-------------|--------------|
| 1. Gewinn . | 8 fl. 6 fr. |
| 2. " . | 5 fl. 24 fr. |
| 3. " . | 2 fl. 42 fr. |
| 4. " . | 1 fl. 20 fr. |
| 5. " . | 1 fl. — |

Die näheren Bedingungen sind
aus den Anschlag-Zetteln zu ersehen.

Zu diesem Regelschieben lade ich
unter Zusicherung guter Speisen
und Getränke mit dem weiteren
Anfügen ergebenst ein, daß bei

dieser Gelegenheit die Omänder
Blechmusik spielen wird.

Den 19. August 1845.

Job. Vogt,
Pächter der herrschaftlichen
Wirtschaft zur Rose.

G m ü n d.

Zu vermieten: ein heizbares
und ein unheizbares Zimmer, mit
oder ohne Meubels; selbe können
nach 4 Wochen bezogen werden bei
Den 18. August 1845.

Domma, Goldarbeiter,
näcst der Pfarrkirche.

G m ü n d.

Entweder sogleich oder bis künf-
tig Martini ist eine Wohnung, be-
stehend in Stube, Küche, Holzkam-
mer und Antheil am Keller, zu be-
ziehen. Wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein Logis im obern Stock ist zu
vermieten; wo? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.

(Reise-Gelegenheit.)
Nächstn Samstag, Morgens
6 Uhr, fährt ein Omnibus nach
Stuttgart. Mitfahrende wollen
sich melden bei

Jg. Grimm.

G m ü n d.

Verfloffenen Montag wurde im
Gasthof zum rothen Dafen ein
schwarzseidener Hut verwechselt.
Man bittet den wirklichen Besitzer
um dessen Zurückgabe an
die Redaktion.

Allgemeine Chronik.

Württemberg. Die Mnumen des Priester-
seminars werden laut zuverlässigen Nachrichten aus
Kottenburg den 4. September die Priesterweihe er-
halten. Die Weihe wird, da unser greiser Bischof,
als völlig erblindet, nicht funktioniren kann, durch seine
Erzelenz den Erzbischof von Freiburg gespendet werden.

Baiern. München, 12. Aug. Das Königreich
Baiern hat gegenwärtig laut einem statistischen Berichte,
56 Mönchs- und 76 Frauen-Klöster.

Preußen. Vom Ende dieses Monats an wird
man, um von Berlin nach Wien zu kommen, kei-
ner Chaussee mehr bedürfen, indem die Reise als-
dann überall auf der Eisenbahn geschehen kann, bis
auf die Strecke zwischen Dresden und Prag, wel-
che per Dampfschiff zurückgelegt wird.

Nikolaus Becker, der Dichter des Rheinliedes,
ist in Seilentkirchen gestorben.

In Jena ist wieder ein Opfer des Duells gefal-
len, ein Studirender E. aus Altenburg, der durch
einen Stoß durch Lunge und Herz nach sechs qual-
vollen Stunden verschied.

Frankreich. In Thénèzay (Departement
Deux-Sèvres) ist am 12. Juli eine gewisse Marie
Mallet in dem Alter von 115 Jahren gestorben.
Sie hatte in früher Jugend das Nähen gelernt und
blieb diesem Gewerbe bis in ihr 110tes Jahr treu. Durch
Fleiß und Sparsamkeit erwarb sie sich ein kleines
Vermögen.

In Nantes hat es den 31. v. M. förmlich
Eintagsfliegen (Ephemeren) geregnet, so daß die
Erde wie mit Schnee bedeckt aussah. Man mußte
überall die Fenster schließen.

Ein Herr M. L. Schlesiinger in Paris will
eine Brille erfunden haben, deren bloßes Tragen alle
Augenkrankheiten heilt.

Morison, der bekannte englische Pilsenmann,
hat von 1830. bis Ende 1844. für den Regierungs-
stempel auf seinen Pilsenschachteln allein 108,000 Pfd.
Sterl. (eine Million und achtzigtausend Gulden!)
Stempelgebühren bezahlt.

Rußland. Die St. Petersburger Zeitung ent-
hält eine Mittheilung, wonach ein 20jähriger Ztrae-
lit im Gov. Kiew, nach langen vergeblichen Kuren
gegen den Bandwurm, endlich nach dem Genuß einer
großen Menge saurer Milch vier lebendige Frösche
ausbrach. Durch verschiedene Brechmittel und Einneh-
men von Terpentinöl brachte er es bei heftigen Krank-
heits-Anfällen so weit, daß er zu weitem sieben
Malen noch 35 lebendige Frösche ausbrach, sämt-
lich 1 bis 3 Zoll lang und von weißlicher Farbe.
Jetzt scheint die Brut ausgeleert zu sein, denn der
Kranke ist vollkommen genesen.

Miscellen.

Ein Dorfschulmeister erzählte seinen Schülern,
wie einstens Venus im Meere aus Schaum ent-
standen und emporgestiegen sei. „Wie hat sie denn
ausgesehen?“ fragten die neugierigen Zuhörer.
„I nu — ihr dummen Jungen,“ erwieberte der Er-
zähler, den die Frage ganz verblüfft machte, „wie
— wie halt ein meerschäumener Pfeisenkopf.“

In einem Städtgen am Bodensee befindet sich
ein glücklicher Bräutigam, mit Namen „Sauer,“
dessen liebliche Bräut „Kraut“ heißt, welche somit
nach deren Verbindung beide zusammen das beliebte
deutsche Nationalgericht: „Sauerkraut“ bilden werden.

Neulich begann in der Leipz. Ztg. eine Todes-
Anzeige mit den Worten: „Heute starb mein liebes
Söhnchen sanft an Krämpfen ic.“ — Sanfte
Krämpfe sind ein nagelneuer Artikel.